Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **128 (1977)**

Heft 7

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FERDA, J.:

Rindentorfsubstrate

Lesnickà pràce, *55* (1976), Heft 8

Die sich ständig verringernden Vorräte an hochwertigem Torfrohstoff in der ČSSR lassen es nötig erscheinen, sich nach anderen organischen Ersatzquellen für die Erzeugung von Torfsubstraten umzusehen und neue Forschungen auf diesem Gebiet in Angriff zu nehmen. Eine dieser Quellen wurde in der Abfallrinde der Nadelholzarten entdeckt, aus der die sogenannten Rinden-Torfsubstrate erzeugt werden. In dem vorliegenden Beitrag werden die Ergebnisse dieser mehrjährigen Forschungen besprochen. Es werden die Keimlinge und Jungpflanzen verschiedener Waldbaumarten auf den Inhalt von Torfsubstraten geprüft und mit den bisherigen üblichen reinen Torfsubstraten verglichen.

K. Irmann

PŘÍHODA, A.:

Ein neuer Pilz, der die Nadeln der Kiefer befällt

Lesnickà pràce, *55* (1976), Heft 3

In den Jahren 1973 und 1974 wurde in der ČSSR das erstemal ein sich von *Naematus niveus* unterscheidende Pilz auf Kiefern im Bereich der staatlichen Forstverwaltung *Kostelec* n. Černými Lesy wahrgenommen und wissenschaftlich beschrieben. Er wurde *Naematus minor* benannt. *N. minor* unterscheidet sich von *N. niveus* durch kleinere Ausmasse der Apothecien, der Ascosporen und der Pycnosporen und dadurch, dass er auf anderen Kieferngattungen anzutreffen ist. Es folgt eine tabellenmässige Aufstellung der Unterschiede zwischen *Naemacyctus niveus* und *N. minor.*

K. Irmann

Österreich

GLÜCK, P. und KUEN, H.:

Der Erholungswert des Grossen Ahornbodens

Allg. Forstzeitung, *88,* 1977, Folge 1, S. 7—11

Die Autoren stellen einen interessanten Ansatz zur Erfassung des ökonomischen Erholungswertes von Wäldern vor. Es handelt sich dabei um die Konsumentenrente-Methode von Clawson und Knetsch, welche 1966 in den USA entwickelt wurde. Die Methode versucht die Zahlungsbereitschaft der Erholungsuchenden durch jene Kosten auszudrücken, welche ihnen aus der Benutzung des Erholungsgebietes erwachsen. Die Summe der Kosten ergibt den Erholungswert.

Im vorliegenden Fall der Bewertung des Erholungsgebietes des Grossen Ahornbodens (Tirol/Österreich) wurden nur die reinen Fahrtkosten der Besucher erfasst. Bezogen auf die Fläche von 250 ha ergab sich ein Erholungswert des Grossen Ahornbodens von 168 Millionen Schilling, was pro Quadratmeter rund 67 Schilling ausmacht.

J. Jacsman

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Neuchâtel

M. *Marcel Kollros,* inspecteur des forêts du IIe arrondissement, ayant fait valoir ses droits à la retraite dès le 1er juillet 1977, le Conseil d'Etat a nommé pour le remplacer M. *Milan Plachta,* adjoint à l'inspection cantonale des forêts depuis 1972.

Le poste vacant a été repourvu dès le 1er juillet par l'engagement, en qualité d'adjoint, de M. *Roger Augsburger,* ingénieur forestier de la promotion 1974.

Hochschulnachrichten

An der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich hat Forstingenieur *Heinz Peter Tscholl* mit einer Arbeit über die «Entwicklung von Methoden zur Prüfung von Juvenoiden als Holzschutzmittel gegen Insekten, insbesondere Bewertung der Wirkung von drei Juvenoiden auf den Splintholzkäfer *Lyctus Brunneus* Stephens (Col.: *Lyctidae*)» promoviert.

Schaffhausen

Nach dem Rücktritt des bisherigen Kantonsplaners hat der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen Forstmeister *Hans Hablützel* zum neuen Chef des Kantonalen Planungsamtes, mit Amtsantritt am 1. September 1977, gewählt. Zur Entlastung wird H. Hablützel auf diesen Termin die Aufgaben des Leitenden Forstamtes niederlegen, aber weiterhin den Forstkreis Klettgau und das Staatswaldrevier Staufenberg im Schwarzwald betreuen.

Gleichzeitig hat der Regierungsrat Forstmeister *Robert Walter* als Chef des Leitenden Forstamtes gewählt. Zum Arbeitsausgleich werden je ein Staatswaldrevier des 3. Forstkreises Forstmeister Karl Gasser und Forstingenieur P. Stooss zur Bewirtschaftung zugewiesen.